

Braut Christi, Gebets- und Betrachtungsbuch für Jungfrauen zur kirchlichen und häuslichen Unterhaltung mit Gott». Maria Grabher-Meyer erzählt: «Und es fiel ihr grad wie zur Beruhigung ein Versehen ein, das sie in dem Betrachtungs- und Erbauungsbuch für Jungfrauen schon sovielmals gelesen hatte. Das betreffende Buch hatte sie beim Schulaustritt als Andenken vom Herrn Pfarrer bekommen und versprechen müssen, recht fleissig darin zu lesen, weil soviel Wichtiges und Lehrreiches für junge Mädchen darin stehe.»

Das «Unterrichts- und Erbauungsbuch» des deutschen Prämonstratenser Paters Leonhard Goffiné (1648–1719) war auch in Liechtenstein weit verbreitet. Das Hauptwerk des religiösen Volkschriftstellers war die 1690 erschienene «Hauspostille», die in fast alle europäischen Sprachen übersetzt worden ist. Dieses Buch wurde lange Zeit immer wieder aufgelegt und überarbeitet. Die beim Verlag Pustet in Regensburg veröffentlichte 31. Auflage des Werkes trägt den Titel «Christkatholisches Unterrichts- und Erbauungsbuch . . .» Alexander Frick berichtet von diesem Buch unter dem Titel «Wer kennt noch den Goffiné?» in einem Artikel im Liechtensteiner Volksblatt vom 10. Februar 1976.

**R. P. GOFFINE,**  
weiland Prämonstratenser-Ordens-Priester zu Steinfeld,  
christkatholisches  
**Unterrichts- und Erbauungsbuch**  
oder  
kurze Auslegung  
aller sonnt- und festtäglichen Episteln und Evangelien  
sammt daraus gezogenen  
**Glaubens- und Sittenlehren,**  
nebst  
einer deutlichen Erklärung der vorzüglichsten Kirchen-Gebräuche,  
einer Haus = Meß = Andacht,  
sowie den Lebensbeschreibungen vieler, dem christkatholischen Volke  
liebwürdiger Heiligen und einer Beschreibung des heiligen Landes  
von  
**Georg Ott,** Dechant und Stadtpfarrer in Abensberg.  
—•—•—•—  
Zwei Theile. Mit vielen Bildern in feinem Holzschnitte.  
Einunddreißigste Stereotyp-Auflage.  
Mit Genehmigung des Hochwürdigsten Bischöflichen Ordinariats Regensburg.  
Regensburg, New-York & Cincinnati,  
Papier, Druck und Verlag von Friedrich Pustet,  
Typograph des heil. Apostolischen Stuhles.  
1870.  
Kigheim bei Anton Sutter.